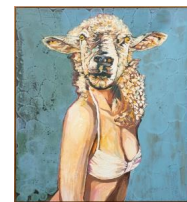


KARL&FABER

Cornelia Schleime

Los 665

Dummes Schaf



Unterer Schätzpreis :

€ 30,000

Oberer Schätzpreis :

€ 40,000

Aufgeld inkl. USt. :

32 %

Künstler

Cornelia Schleime

1953 Berlin

Acryl, Schelllack und Asphaltlack auf Leinwand. 2008. Ca. 200 x 180 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie bezeichnet mit der umkreisten Nummer "425".

Ausstellung

Cornelia Schleime. Wer aus mir trinkt, wird ein Reh, Galerie Michael Schultz, Berlin 2010, farb. Abb. S. 25;

Zweifelhaftes Verlangen - Cornelia Schleime, Galerie Noah, Augsburg, 2016/2017, Kat.-Nr. 06, verso mit dem Etikett.

Provenienz

Michael Schultz Gallery, Berlin, verso mit dem Etikett;
Galerie Supper, Baden-Baden;
Privatsammlung, Baden-Baden, bei Vorgenannter erworben.

- Reizvolle Verbindung von Figuration und symbolischer Verfremdung
- Exemplarische Komposition für Cornelia Schleimes künstlerische Praxis
- Cornelia Schleime wurde 1984 aus der DDR ausgewiesen und schnell zur international anerkannten Künstlerin

Cornelia Schleime gelingt mit diesem Werk eine herausragende Verbindung von Figuration, psychologischer Zuspitzung und symbolischer Verfremdung. Dargestellt ist eine weibliche Halbfigur, deren menschlicher Körper mit dem Kopf eines Schafes kombiniert ist. Auf den ersten Blick wirkt dies irritierend, offenbart sich jedoch bei näherer Betrachtung als eine Auseinandersetzung mit Identität, Zuschreibung und herrschenden Machtverhältnissen.

Die Malerin ist ikonografisch tief in der europäischen Kulturgeschichte verwurzelt, dies zeigt sich in der Hybridisierung von Mensch und Tier, hier ein zentrales Motiv. Weiter steht das Schaf als Symbol für Sanftmut, Anpassung und geistige Unterordnung. In der Verbindung mit dem weiblichen Körper entsteht ein Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Zuschreibung und individueller Selbstbehauptung.

Vor dem Hintergrund von Schleimes Biografie – insbesondere ihrer Erfahrungen mit staatlicher Repression in der DDR – lässt sich das Werk als Reflexion über Konformität und Abweichung lesen.

Das "Schaf" steht hier nicht nur für eine individuelle Zuschreibung, sondern auch für kollektive Mechanismen der Anpassung. Schließlich verweigert sich die Figur einer eindeutigen Lesart, sie wirkt verletzlich und widerständig zugleich. Weder Opfer noch Kläger, behauptet das Mischwesen eine eigentümliche Präsenz.

"Dummes Schaf" erweist sich als exemplarisch für Schleimes künstlerische

Praxis: Es verbindet eine unmittelbar zugängliche Bildsprache mit einer tiefen, oft unbequemen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen. Gerade in der Spannung zwischen ironischer Brechung und existenzieller Ernsthaftigkeit entfaltet das Werk seine nachhaltige Wirkung.